



Heinrich Heuser

MARGINALIEN

Lederer contra Kolbe.

Nun hat Georg Kolbe dasselbe Schicksal erlitten, wie Ernesto de Fiori mit seinen Max-Reinhardt-Karyatiden. *Die Ausschmückungskommission des Reichstags* (sein Verschönerungs-Verein) hat, nachdem sie soeben Lovis Corinth's Ludwig Frank-Porträt refüsierte, Kolbes Ebert-Büste abgelehnt. Hier das Gutachten des Professors Hugo Lederer. Kommentar ist überflüssig, es lebe die Siegesallee!

„Es ist nicht angenehm, über Arbeiten von geschätzten Kollegen richten zu müssen.

In diesem Falle halte ich es aber für meine heilige Pflicht, nach meiner besten Überzeugung und voll reiner Sachlichkeit die Arbeit des Herrn Professors Kolbe: Darstellung des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert, in Bronze, für den Reichstag, den wichtigsten Punkt in Deutschland, auf das schärfste zu kritisieren.

Das Beste muß in diesem Falle gerade gut genug sein — das muß der Leitstern des Künstlers sein, dem es übertragen ist, aus Vertrauen zu seinem Ruf (Herr Kolbe ist Mitglied der Akademie der Künste) ein derartiges Werk anzufertigen, welches geschichtliche Bedeutung haben soll und muß.

Schöne, bedeutungsvolle Auffassung des Kopfes des Präsidenten, künstlerisch gut durchgebildete Formen, Ähnlichkeit, „jawohl“ Ähnlichkeit, sonst haben solche Dinge keinen Sinn — siehe: Rubens, Tizian, Menzel, Lenbach, Rodin, Schlüter, Rauch, Begas — um nur einige zu nennen —, alle diese großen